

# Amerikanisches Lebensgefühl

## Sunray Ranch feiert 25. Geburtstag

**BERGKAMEN** • Die Sunray Ranch sorgt für amerikanisches Lebensgefühl. Nicht umsonst wehen über den Köpfen der Besucher neben der deutschen auch die US-amerikanische und texanische Flagge. In diesem Jahr wird die Ranch 25 Jahre alt, Grund genug für ein rauschendes Fest.

Seit der Entstehung der Ranch 1991 haben Inhaber Albert Schulz Senior und seine Familie den Betrieb in eine echte Institution verwandelt. Zu ihrem täglichen Geschäft gehört das Westernreiten, und das beherrscht die Familie wie kaum eine zweite. Schulz Senior hat es bereits bis zum Europameister im Reining, einer Disziplin des Westernreitens, gebracht. Und sein Nachwuchs tut es ihm gleich. Ann-Katrin und Albert Schulz Junior treten in die Fußstapfen ihres Vaters, beide haben bereits sehr erfolgreich an Turnieren und Meisterschaften teilgenommen.

Kein Wunder also, dass am Sonntag viele Besucher zur Ranch kamen. Sie wollten die Chance nutzen, den Pferdewirt mit samt Familie einmal in Aktion zu sehen. Schulz weiß, was seine Gästen wollen: Den ganzen Tag über ist er immer wieder mit samt Pferd und Familie in der Round Corral zu sehen. Gemeinsam mit weiteren Reitern geben sie einen tiefen Einblick in die verschiedenen Disziplinen des in Deutschland weniger bekannten Sport des Westernreitens.

Eine dieser Disziplinen ist der Trail. Hier scheint es recht gemächlich zur Sache zu gehen, doch der Eindruck täuscht. Der Hindernisparcours ist für Reiter und Pferd äußerst anspruchsvoll. Dem Pferd verlangt er vor allem einiges an Geschicklichkeit ab. Doch damit das Tier tatsächlich den Gang über die Holzvippe wagt, braucht es noch mehr. Vertrauen dem Reiter gegenüber ist hier wie auch bei den übrigen Disziplinen

für den erfolgreichen Ritt ein absolutes Muss. Das Pferd muss dem Reiter so sehr vertrauen, dass es bereitwillig gegen die eigenen Instinkte handelt.

Generell ist das Westernreiten mit viel harter Arbeit verbunden. Fernab jeder Westernromantik ist regelmäßiges und intensives Training notwendig, um bei den Turnieren und Meisterschaften bestehen zu können. „Wir reiten mit offenen Zügeln“, erklärt Albert Schulz Junior. „Das macht die Kontrolle des Pferdes nicht einfacher.“ Um das Pferd richtig zu leiten, ist gute Beinarbeit unabdingbar. Seit dem vierten Lebensjahr sitzt er im Sattel, hat bereits 2003 den Vizemeister-Titel in der Jugendklasse des Reining gewonnen, dem amerikanischen Pendant zum Dressurreiten.

Natürlich stellen Vater und Sohn an diesem Tag auch ihre Fähigkeiten im Reining unter Beweis. Als Königsdisziplin des Westernreitens bekannt, geht es hier äußerst rasant zur Sache. Im Galopp geritten, gehören zu der Disziplin auch Tempowechsel, schnelle Drehungen und natürlich der Sliding Stop. Hier rutschen Reiter und Pferd einige Meter durch den Corral-Sand.

Zu einem echten Westernerlebnis gehört natürlich auch das Bullenreiten, und das können die Besucher selbst ausprobieren. Der Bulle ist zwar ein mechanischer. Spaß macht es aber trotzdem. Zehn mutige Freiwillige beteiligen sich am Bull Riding Contest, hier schafft es Schulz Junior mit 67 Sekunden auf dem Rücken des Bullen aber nur auf den dritten Platz. Wem das zu aufregend ist, für den gibt es den Flohmarkt, auf dem Pferdebesitzer einige echte Schnäppchen anbieten. Eine Line Dance-Gruppe sorgt zudem für gute Stimmung.

Zum Schluss spendet die Ranch einen Teil des Erlöses der Kinderbauernhof „Speckenhof“ in Bönen. • nim



Auf der Sunray Ranch gab es am Flohmarktstand von Vievien Beier manches Schnäppchen. • Foto: Mallitzky